

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich-Badische Staatszeitung. 1811-1816 1811

15.6.1811 (Nr. 164)

Großherzoglich Badische Staats-Zeitung.

Nro. 104.

Samstag, den 15. Jun.

1811.

Rheinische Bundes-Staaten.

Neuntes und letztes Bulletin. Abends 5 Uhr. Da die Gesundheit Ihrer kaiserl. Hoheit der Frau Großherzogin und der neugeborenen Prinzessin Tochter fortwährend so gut ist, als nur immer zu wünschen, so wird mit gegenwärtigem Bulletin der Beschluß gemacht.

Schwetzingen, den 13. Jun. 1811.

Dr. Kramer, Leibarzt.

Mannheim, den 14. Jun. Verflorenen Montag, am 10. d., hatten wir hier einen furchtbaren Hagel-Schlag. Unter den gefallenen Schlossen hatten mehrere einen halben Zoll Durchmesser, und eine, die gewogen wurde, fand sich drei Loth schwer. Da das Gewitter in der Länge und in der Breite sich auf mehrere Stunden ausdehnte, so ist in diesen fruchtbaren Gegenden der Schaden außerordentlich. Das fast reife Getreide, die Obst- und Weingärten sind weit umher verwüftet.

Freiburg, den 12. Jun. Am 9. und 10. d. hielt hier Herr Professor Mandel aus Preussisch-Schlesien, vor einem Kreise gebildeter Zuhörer, Vorlesungen über die Mnemonik; er entwickelte die Theorie dieser Kunst, und legte Proben davon ab, die alle Anwesenden in Erstaunen setzten, aber auch zu beweisen schienen, daß dazu nicht nur eine langjährige Uebung, sondern auch ein gutes angeborenes Gedächtniß gehören.

Am 11. d. passirten ohngefähr 140 Mann königlich westphälischer Dragoner, aus Spanien kommend, durch Frankfurt nach Kassel.

Dänemark.

Der in den dänischen Gewässern erschienene große engl. Konvoi bestand, so viel man bemerken konnte, aus 64 großen Kauffahrteischiffen, 55 Briks, 62 Galeassen, 5 Goelletten und 2 Yachten, in allem aus 178 Fahrzeugen. Er wurde von 19 Kriegsschiffen eskortirt, nämlich: einem

Dreidecker von 108 Kanonen, mit der Flagge eines Kontradmiraals, 4 andern Linienschiffen, einem von 80 und 3 von 74 Kanonen; 5 Fregatten, 2 von 44 und 3 von 36 Kanonen; 3 Kaperschiffen, 2 von 30 und einem von 24 Kanonen; vier Kriegsbriks und zwei Kutters; in allem 197 Segel. — Der erschienene zweite Konvoi bestand aus 3 Kauffahrteischiffen, unter dem Geleite von 3 Linienschiffen und 2 andern bewaffneten Fahrzeugen. — Einem dänischen Korsaren war es gelungen, diesem Konvoi einem mit Salz beladenen Brif wegzunehmen.

Am 7. d. wollten sich S. K. M. nach dem Sommerfj Friedrichsberg begeben.

Frankreich.

Die Ceremonie der Taufe des Königs von Rom, sagt der Moniteur vom 10. d., so wie die Feste, welche sie begleiteten, sind in der Hauptstadt mit einer ihres Gegenstandes würdigen Pracht gefeiert worden; sie hatten zu Zuschauern die ganze Bevölkerung von Paris, vermehrt durch eine Menge von Fremden von allen Klassen. Ihren Majestäten kamen auf Ihrem Wege die lebhaftesten Aeusserungen der Freude und der Dankbarkeit entgegen; allenthalben mischte sich unter den Ruf: es lebe der Kaiser, es lebe die Kaiserin! der: es lebe der König von Rom! Um 11 Uhr Abends kamen S. M. in den Pallast der Tuilleries zurück, von wo Sie nach St. Cloud fuhren. Der König von Rom war schon vor Ihnen dahin abgegangen. Das heiterste Wetter, die mildeste Luft begünstigten ununterbrochen diesen schönen Tag.

Die Metropolitan-Kirche von Paris, worin die Taufhandlung vor sich gieng, war bei dieser Gelegenheit mit kostbaren Tapeten behängt, und die Gallerien mit Draperien mit goldenen Franzen bedekt. Dreißig Kronleuchter hiengen von der Decke der Kirche herunter, und fünfzig andere Leuchter waren an den Säulen befestigt. S. M. saßen im Chor unter einem Thronhimmel, von den

Prinzen der kaiserl. Familie und den Großwürdeträgern umgeben. Zwischen dem Schiff und dem Chor hatte man eine Estrade erbaut, mit einem Thronhimmel, unter welcher die Taufe statt hatte. Lange Reihen von gepolsterten Bänken standen in der Kirche. Der Senat erhielt seine Stelle im Chor, u. die gesetzgebende Behörde im Schiff der Kirche, rechts und links bei der Estrade, auf welcher die Taufhandlung vor sich gieng. Alsdann kamen die Großbeamten der Ehrenlegion, der Kassations-Gerichtshof, der Universitätsrath, der kaiserl. Gerichtshof u. c. Die andern Plätze, so wie die Tribunen der Gallerie, wurden von den konstituirten Gewalten eingenommen.

Am 23. May wurde man nicht weit von Nigues-Mortes einige feindliche Kriegsschiffe gewahr. Eines derselben warf die Anker gegen Semaphore de Terre-Neuve über, und schien die Absicht zu haben, eine Landung an der Küste vorzunehmen, während eine Fregatte und eine Korvette auf 6 Handelschiffe Jagd machten, welche am Morgen aus Certe ausgelaufen waren. Bei dem ersten Signal, daß der Feind in der Nähe sey, griff alle Mannschaft von Nigues-Mortes zum Gewehr; beträchtliche Streitkräfte begaben sich sogleich auf alle bedrohte Stellen. Durch diese schnellen Maaßregeln rettete man die Schiffe, welche sonst unfehlbar in die Hände der Engländer würden gefallen seyn, und die Feinde sahen sich genöthigt, ihr Unternehmen aufzugeben.

D e s t r e i c h.

Der Finanzminister, Graf v. Wallis, hat unterm 5. d. an den Handelsstand ein Circular erlassen, worin gesagt wird, daß Se. kaiserl. Majestät den bisherigen niedrigen Stand des Wiener Kurses mit gerechtem Mißvergnügen wahrgenommen hätten. Zugleich äussert der Herr Minister, daß die Regierung künftig ein wachsameres Auge auf die Agioteurs haben, und dieselben im Betretungsfall mit verdienter Strenge behandeln werde.

P r e u s s e n.

Am 1. d. ist der königl. Gesandte am königl. westphäl. Hofe, Hr. Baron Senft von Pilsach, von Kassel zu Berlin eingetroffen, und am 3. d. der königl. Gesandte am großherzogl. frankfurtischen Hofe, Hr. von Hänlein, nach Frankfurt am Main wieder abgegangen (wo er am 9. eingetroffen ist). — Am Pfingstfeste, erschien die Berliner protestantische, sowohl lutherische als reformirte, Geistlichkeit zum erstenmal in einer neuen, von Sr. Maj. dem Könige,

durch höchstseigene Kabinettsordre an die Sektion des Kultus, verordneten Amts-Kleidung. Sie besteht aus einem runden gesteiften Baret von schwarzem Sammt, und einem bis auf die Fersen herabwallenden, bis zur Mitte zugeknöpften, unterhalb geschlossenen und mit einem Kragen versehenen Lalar oder Chorrock von wollenem Zeuge, mit sehr weiten offenen Ärmeln. Das Haar ist kurz verzchnitten, gescheitelt und ungepudert. Die ehemaligen Predigermäntel fallen weg; die weißen Kragen bleiben. Diese Kleidung ist größtentheils eine Wiederherstellung der alten geistlichen Tracht zur Zeit Luthers und Calvins, und war, bis auf das Baret, von den französisch-reformirten Geistlichen beibehalten worden.

S c h w e d e n.

Die Stockholmer Hof-Zeitung vom 28. May enthält folgendes königl. Schreiben an die Ritterhaus-Direktion: „Wir Karl u. c. Unsern besondern Gruß und Wohlwollenheit u. c. Nachdem der Herr Baron G. M. Armsfeld, ohne Unsere besondre gnädige Erlaubniß, Sr. Majestät, dem Kaiser von Rußland, den Treu- und Huldigungs-Eid abgelegt, um das im 10ten Artikel des Friedrichshammer Friedens-Traktats vom 17. Sept. 1809 gegenseitig vorbehaltene Recht zu benutzen, so haben Wir euch solches in Anleitung des 12ten §. 2ten Mom. und des 13ten §. der Ritterhaus-Ordnung vom 13. Okt. 1810 in Gnaden erkennen geben wollen; wobei Wir zugleich besonders verordnen, daß der Herr Baron G. M. Armsfeld, welcher aufgehört hat, ein schwedischer Unterthan und Mitbürger zu seyn, nicht länger den Platz besitzet, welchen er bisher unter den Herren des Reichs hatte, und daß dessen Frau, nach dem allgemeinen Gesetze, den Stand und die Verhältnisse ihres Mannes theilt. Wir empfehlen euch Gott dem Allmächtigen gnädigst. Stockholms Schloß, den 27. May 1811. Unter der Krankheit Meines Allergnädigsten Königs und Herrn und auf dessen Befehl. Karl Johann. S. A. Börzell.“ (Petersburger Nachrichten vom 22. May melden die Ankunft des Baron Armsfeld in dieser Residenz.)

Se. königl. Maj. haben einen neuen Ritterorden, unter dem Namen: Orden Karls XIII., gestiftet. Dieser Orden wird an einem rothen Bande getragen, und besteht aus 30 weltlichen und 3 geistlichen Mitgliedern. Unter den schon ernannten Personen sind: der Staatsminister, Freiherr von Engeström, der vormalige Reichsmarschall u. Graf Drenstierna, Graf Brahe, Freiherr Klinkowström,

Graf Rnuth, Graf Poffe, Graf af Ugglas, Graf Karl Ad. Wachtmeister, Freiherr Rosenblad, der Staatsrath, Freiherr Flemming, der Präsident, Freiherr Lagerheim, der Generalmajor, Freiherr Bennet ic. Als geistliche Mitglieder sind der Bischoff in Gothenburg, Dr. Wingham, und der Ordensbischoff, Dr. Murray, ernannt.

Die Stadt Stockholm, welche nach einem gemachten Ueberschlage 400 Kontribuirte stellen sollte, hatte sich erboten, dafür 450 Mann anwerben zu lassen, und dieses Anerbieten war von Sr. Maj. angenommen worden.

Von dem Korps der königl. Leibtrabanten waren verschiedne Militärs nach Pommern geschickt worden, um die Landwehr organisiren zu helfen.

Todes = Anzeige.

Meine innigst geliebte Gattin, Auguste, geborne Bierordt, wurde mir heute Abend 5 Uhr durch den Tod entrisen. Sie starb im 29. Jahr ihres Lebens, 15 Tage nach ihrer Entbindung am Nervenfieber. Diesen für mich und meine vier kleine Kinder so sehr schmerzlichen Verlust mache ich meinen Verwandten und Freunden bekannt; ich danke Allen für jede Liebe, mit der Sie die Seelige im Leben erfreut haben, und bin auch ohne schriftliche Beweise von Ihrer Theilnahme überzeugt.

Carlsruhe, den 13. Jun. 1811.

Hof-Medikus Dr. K. A. Seubert.

Carlsruhe. [Anzeige.] Im Jahr 1809 lieferte Hr. Hof-Kupferstecher Halbenwang, ein vortrefliches Portrait des Höchstseeligen Herrn Großherzogs von Baden. Der Preis desselben war bisher 4 fl., und illuminirt 8 fl. — Wir haben jetzt den Verlag dieses Kunstwerks übernommen, und setzen dessen Preis auf die Hälfte, also auf 2 u. 4 fl. herunter, um dem Vaterlandsfreunde und Verehrer des Höchstseeligen, den Ankauf Seines Bildnisses möglichst zu erleichtern. Der Hof-Kupferstecher Morace hat auch zwei sehr schöne Portraits des verewigten Fürsten gestochen, wovon das Große zeither 2 fl. 45 kr. kostete, jetzt aber auf 1 fl. 30 kr. herabgesetzt ist. Das Kleinere kostet 30 kr. Beide sind ebenfalls in unserm Verlage erschienen. Den 13. Jun. 1811.

Maclots Hofbuchhandlung.

Anzeige.

Die Herren Abonnenten der allgemeinen Handlungs = Zeitung und des Verkündigers werden recht sehr gebeten, auf das zweite Halbjahr (von Jul. bis Dec.) in ihren Postämter zu pränumeriren, damit keine Unordnungen entstehen, und die Zusendungen nicht unterbrochen werden; jede erscheint wöchentlich fünfmal, und wird von der königl. baier. Ober-Postamts-Zeitungs-Expedition in Nürnberg eben so oft nach allen Städten Deutschlands befördert.

Carlsruhe. [Schulden-Liquidation.] Zur Schulden-Liquidation mit dem Forst-Sektions-Expeditor Kempf dahier, über dessen Vermögen vom Hochpreißlichen Hofgericht der Santsprozess erkannt, u. unterzeichneter Stelle übertragen worden ist, hat man Montag den 1. July d. J. festgesetzt. An diesem Tage haben sich alle Gläubiger des gedachten Kempfs, bei hiesigem Großherzogl. Amts-Revisionate einzufinden, unter Vorlegung ihrer Urkunden zu liquidiren, und auf Vergleichs-Vorschläge zu antworten, bei Strafe des Ausschlusses.

Carlsruhe, den 30. May 1811.

Großherzogliches Stadtamt.

Graf von Benzel Sternau.

Appenweyer. [Vorladung.] Der ledige Bürgersohn, Andreas Kirn von Rechen, welcher wegen beschuldigtem Diebstahl dahier eingesperrt, sich aber mittelst gewaltsamer Errettung des Gefängnisses aus solchem davon gemacht, und auf die ergangene Ladung dahier nicht gestellt hat, wurde in Gemäßheit eines hochverehrlichen Königkreisz Directorial-Beschlusses vom 8. May 1811, No. 4687. neben Confiskation desselben Vermögen, des Bürgerrechts für verlustig erklärt, was erholtenem hohen Auftrage zu Folge andurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Appenweyer, den 1. Juny 1811.

Großherzogliches Amt.

B o s s i.

Vdt. Böhringer.

Baden. [Versteigerung.] Da die am 16. v. M. vorgenommene pachtweise Versteigerung des herrschaftl. Conversationshauses, mit dem Rechte der Restauration von der höchsten Stelle nicht genehmiget, sondern eine neuerliche Steigerung auf Montag den 1. July d. J. angeordnet worden ist, so werden hiezu die Pachtlustigen unter Beziehung auf die frühere Bekanntmachung mit dem Bemerkten eingeladen, daß je nachdem sich Liebhaber einfinden, die Verpachtung auf zwölf oder auch nur auf 3 bis 6 Jahre geschehen kann. Die Versteigerung wird an dem bemerkten Tage in dem Conversationshause selbst vorgenommen werden. Baden, den 18. May 1811.

Großherzogliche Bad-Direktion.

J. A. Schnebler.

Vdt. Kinberger.

Ettlingen. [Schulden-Liquidation.] Gegen den hiesigen Bürger und Strauswirth, Ignaz Mitschke und dessen Ehefrau ist der Santsprozess erkannt, und Tagfahrt zur Schulden-Liquidation auf Montag den 1. July d. J. anberaumt, wobei alle diejenige, welche an diese Eheleute eine Forderung machen zu können glauben, sich einzufinden, und solche beim Großherzoglichen Amts-Revisionate dahier unter Vorlegung der Beweis-Urkunden gehörig zu liquidiren haben, bei Strafe des Ausschlusses.

Ettlingen, den 30. May 1811.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bürkle.

Gernsbach. [Versteigerung.] Die Fertigung eines Hochaltars in der Pfarrkirche zu Forbach im Murg-Thale, wird am 3. Jul., Vormittags im Abstreiche verstei-

gert werden. Die Steigerungs-Liebhaber mögen sich also an obigem Tage auf der hiesigen Amts-Kanzley einfinden, und vorher sowohl den Plan, nach welchem der Altar gefertigt werden muß, und dessen Fertigung mit Einschluß aller Arbeit versteigert wird, als auch das Lokale selbst einsehen. Gernsbach, am 11. Jun. 1811.

Hinderfald.

Kandern. [Schulden = Liquidation.] Gegen Johannes Schneider in Niedereggenen, ist eine Schulden-Liquidation verhängt, und Termin zur Vornahme derselben auf Montag, den 8. Jul. bei der Kommission daselbst festgesetzt worden, bei welcher alle Gläubiger zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren, und die Vorzugsrechte zu dokumentiren haben, widrigenfalls sie nicht mehr angenommen werden. Kandern, den 8. Jun. 1811.

Großherzogliches Bezirksamt.

Deurer.

Kandern. [Vorladung.] Andurch werden alle diejenigen, welche Forderungen an den ins Falliment gerathenen Georg Krenzlin in Hertingen zu machen haben, eingeladen, solche Montag, den 15. Jul. bei dem Kommissariat daselbst zu liquidiren, und allenfallsige Vorzugsrechte zu dokumentiren, widrigens sie nicht mehr werden angehört werden. Kandern, den 10. Jun. 1811.

Großherzogliches Bezirksamt.

Deurer.

Freiburg. [Aufforderung.] In dem Großherzogl. Anzeigsblatt für den Dreisam-, Wiesen-, Donau- und Ceekreisj von 1810. No. 59., ist eine Publikation enthalten, wornach alle diejenige, welche auf ehemalige ritterschaftliche Lehen- oder Allodial-Dominial-Güter im Dreisamkreise

verhypothezierte Forderungen haben, aufgefordert werden, ihre Forderungen und Unterpfänder unter Aufweisung der darauf Bezug habenden Urkunden, bei dem diesseitigen Kreis-Revisorate binnen 6 Wochen zur Vormerkung, und nachheriger Eintragung in die zu errichtende Pfandbücher vorzulegen. Nur wenige solche Urkunden sind bisher produziert worden, und es ist daher zu vermuthen, daß noch mehrere derartige Gläubiger vorhanden seyn dürften. Man sieht sich daher veranlaßt, alle jene, welche dieses berühren könnte, nochmals aufzufordern, ihre Forderungen und Unterpfänder binnen einem Termin von 3 Monaten anher anzuzeigen, im Entstehungsfalle sie den Schaden, welcher daraus entstehen wird, daß ihre Unterpfänder in die Unterpfandbücher nicht eingetragen sind, sich selbst zuzuschreiben haben werden. Man bemerkt bei dieser wiederholten Aufforderung abermals, daß man damit die Vereinfachung des Geschäftes bezwecke, und dadurch die sonst von jedem Amt erforderliche desfallsige Aufforderung beseitige, weil die bei dem diesseitigen Kreis-Revisorate liquidirte Unterpfandsrechte nachmals den betreffenden Ämtern zufertiget werden, um solche den Ortspfandbüchern einverleiben zu lassen. Freiburg, den 16. May 1811.

Großherzogl. Bad. Direktorium des Dreisamkreises.

Von Roggenbach.

Vdr. Gütman.

Carlsruhe. [Dienst = Gesuch.] Ein lediges Frauenzimmer, französischer Herkunft, 32 Jahre alt, mit guten Empfehlungen versehen, welche die franzöf. Sprache und Musik gründlich versteht, auch Unterricht im Zeichnen, in der Geographie, Stickerei und allen weiblichen Arbeiten geben kann, wünschte als Gouvernantin bei der Erziehung junger Frauenzimmer angestellt zu werden. Das Nähere ist im Staats-Zeitungs-Komptoir No. 57. zu erfragen.

Auszüge aus den Carlsruher Witterungs-Beobachtungen.

	J u n y.	Sonntag 2.	Montag 3.	Dienstag 4.	Mittwoch 5.	Donnerst. 6.	Freitag 7.	Samstag 8.
Barometer	Morgens.	28. 7. ¹⁰ / ₁₀₀ .	27. 10. ¹⁰ / ₁₀₀ .	28. 0. ¹⁰ / ₁₀₀ .	27. 10. ¹⁰ / ₁₀₀ .	27. 10. ¹⁰ / ₁₀₀ .	27. 11. ¹⁰ / ₁₀₀ .	28. 0. ¹⁰ / ₁₀₀ .
	Mittags.	8. ¹⁰ / ₁₀₀ .	11. ¹⁰ / ₁₀₀ .	0. ¹⁰ / ₁₀₀ .	10. ¹⁰ / ₁₀₀ .	11. ¹⁰ / ₁₀₀ .	28. 0. ¹⁰ / ₁₀₀ .	27. 11. ¹⁰ / ₁₀₀ .
	Abends.	9. ¹⁰ / ₁₀₀ .	28. 0. ¹⁰ / ₁₀₀ .	27. 11. ¹⁰ / ₁₀₀ .	10. ¹⁰ / ₁₀₀ .	11. ¹⁰ / ₁₀₀ .	0. ¹⁰ / ₁₀₀ .	11. ¹⁰ / ₁₀₀ .
Thermometer.	Morgens.	16. 0.	13. ¹⁰ / ₁₀₀ .	12. 0.	10. ¹⁰ / ₁₀₀ .	15. ¹⁰ / ₁₀₀ .	15. ¹⁰ / ₁₀₀ .	16. ¹⁰ / ₁₀₀ .
	Mittags.	22. 0.	27. 0.	17. ¹⁰ / ₁₀₀ .	19. ¹⁰ / ₁₀₀ .	19. ¹⁰ / ₁₀₀ .	22. 0.	24. ¹⁰ / ₁₀₀ .
	Abends.	13. 0.	12. ¹⁰ / ₁₀₀ .	13. ¹⁰ / ₁₀₀ .	15. ¹⁰ / ₁₀₀ .	16. 0.	16. ¹⁰ / ₁₀₀ .	19. ¹⁰ / ₁₀₀ .
Hygromet.	Morgens.	59	58	57	57	55	56	55
	Mittags.	61	52	46	43	46	45	43
	Abends.	56	56	53	52	54	55	46
Wind.	Morgens.	N.	SW.	SW.	D.	SW.	SW.	N.
	Mittags.	SW.	SW.	SW.	W.	SW.	SW.	N.
	Abends.	SW.	SW.	SW.	W.	SW.	W.	N.
Witterung überhaupt.	Morgens.	zieml. heiter	wenig heiter	zieml. heiter	heiter	zieml. heiter	zieml. heiter	heiter
	Mittags.	Gewitter	wenig heiter	zieml. heiter	gewitterhaft	zieml. heiter	zieml. heiter	heiter
	Abends.	zieml. heiter	wenig heiter	heiter	wenig heiter	heiter	heiter	heiter